

Werner. Collected works.

Gregor Joseph

Werner

Adam

Die wegen dem Fall Adams zu dem zeitlich- als ewigen Untergang
trachtend höchst-erzürnte Gerechtigkeit. Doch endlich auch glücklich
befieget von der auf all erfindliche Hilffs-Mittel bedachten Barmherzigkeit
WerW A.13

Oratorio

S, 2 T, B (solo), S, 2 T, B (coro), 2 vl, vla, bc

edited by Wolfgang Esser-Skala

Full score

Essser
kala
Edition



Edition Esser-Skala e.U. · Koppl, Austria · 2026

© 2026 by Edition Esser-Skala e.U. This edition is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Edited by Wolfgang Esser-Skala ·  0000-0002-7350-4045.

Music engraving by LilyPond 2.24.4 (<https://www.lilypond.org>) and EES Tools v2026.01.0.

Front matter typeset with Source Sans and Fredericka the Great.

Please report any errors or mistakes to edition@esser-skala.at.

Archival Resource Key: **ark:68748/e1gjwa13**

 edition-esser-skala/werner-collected-works

v2026.07.0, 2026-08-01 (56ca9c29d99a7244bc01e3b9df7ba8c7d221953a)



Critical Report

Abbreviations

B	bass
bc	basso continuo
S	soprano
T	tenor
vl	violin
vla	viola

Sources

B1	<i>Library</i>	H-Bn
	<i>Shelfmark</i>	Ms.mus III.8
	<i>Category</i>	manuscript copy (principal source)
	<i>Date</i>	1749-06-09
	<i>RISM ID</i>	530001918
	<i>License</i>	public domain
	<i>URL</i>	https://copia.oszk.hu/kotta/adam/
	<i>Notes</i>	full score
C1	<i>Library</i>	A-KN
	<i>Shelfmark</i>	D-I-614a-29
	<i>Category</i>	print
	<i>Date</i>	1749
	<i>RISM ID</i>	not available
	<i>License</i>	public domain
	<i>URL</i>	none
	<i>Notes</i>	text book

Commentary

In general, this edition closely follows the principal source. Any changes that were introduced by the editor are indicated by italic type (lyrics, dynamics and directives), parentheses (expressive marks and bass figures) or dashes (slurs and ties). Accidentals are used according to modern conventions. For further details, consult the Editorial Guidelines available on the Edition's webpage.

Asterisks denote the following emendations:

<i>Mov.</i>	<i>Bar</i>	<i>Staff</i>	<i>Description</i>
–	–	vla	In B1 , a staff for vla only appears in movement 1. Here, a vla part has been added by the editor to these movements. In arias (no. 3, 5, 7, 9, 13, 15, 17, and 19), the vla plays in unison with bc whenever the voice pauses during the first section. In accompagnatos (no. 8, 10, 14, and 16), it plays unison with bc. In choruses (no. 11 and 21), it generally plays unison with T 2 in fugues, and unison with bc otherwise.
3	4	org	last ♫ in B1 : F8
9	29ff	–	A page containing part of this aria has not been digitized; this part will be added later.
11	30	vl 2	1st ♫ in B1 : a4

Lyrics

(Note: Lyrics generally follow **B1**. Major differences in **C1** are indicated.)

Roles: Die Barmherzigkeit (S) · Die Gerechtigkeit (T) · Der beklagte Adam (T) · Der Schöpffer aller Dingen (B) · Chorus deren Engeln (STTB)

Pars prima

Scena prima

Schöpffer So wird dan meine Lieb und Treu
von den Gefchöpfen ohne Scheu
mit Undanckh nur belohnet?
Eß wolt ein ftoltzer Lucifer
auf meinen Thron fich fchwingen
und gleichfam meine Gottheit felbt
in ihrer Macht bezwüngen.
Diß müefte ja be traffet fein,
Er wurd demnach fambt fein Gefellen
geftürzet in den Pfuhl der Höllen
zu feiner ewig'n Folterpeyn.
Die Stell nun zu er fetzen
formirte ich ein Menfchen dar
in meiner Gleichheit auch fogar,
der folte mich erkhennen,
als feinen Schöpffer nennen.
Ich ftelte ihn ins Paradeys,
da kunt er fich auf manche Weiß
erquickhen und ergözen.
Allein fein Ungehorfam zeigt,
daß er zur Boßheit gleich geneigt
den Schöpffer gring thät fchätzen,
diß will mich nun faft fchmertzen,
daß ich den irdnen Menfchen hab
gemacht als ein fo edle Gaab,
es reuet mich von Herten.

Aria prima

Schöpffer Bin ich dan eur Gott und Herr,
wo bleibt dan mein Lob und Ehr?
die nur mir
nach Gebühr
einzig will gezühmen.

Merckht doch wie die Engeln all
mit den größten Jubelfchall
ihr Concert
liebenswerth
mir zum Lob anftimmen.

Scena secunda

Adam Ô mich boßhafften Menfchen!
was hab ich doch gedacht?
daß ich mein Gott
und fein Gebott
fo fchändlich hab veracht.
Das Kleid der Glori [**C1**: Unfchuld] ift verfcherzt,
der Schöpffer ift ergrimmet,
die Unfchuld ift dahin,
Ô Sünder! der ich bin.
Diß ift, was mich an höchften [**C1**: ärgften] fchmerzet,
mein Aug in Thränen fchwimmt.

Gerecht. Ja ja verboßte Creatur!
beweine nur
vergebens deine Sünden,
du wirft in alle Ewigkeit
anftatt der Freud
nichts als Tormenten fünden.

Adam Ô was Jammer, Angft und Plagen!

Barmh. Halte ein,
gib dich darein,
nicht wolleft gleich verzagen.

Adam Und wer foll mich dann fchützen?

Gerecht. Eß werden bald die Donnerkeul
auf dich herunter plitzen.

Barmh. Der Menfch ift ja den Engeln nicht
conform und gleich befchaffen.

Gerecht. So foll er doch nach feiner Pflicht
den höchften Gott nicht affen.

Adam Ach weh! ach weh!
mit mir ift es gefchehen.

Barmh. Vertrau auf mich,
du wirft nicht untergehen.

Scena secunda

Barmh. Ob es fcheinet
daß man meinet
es fey alle Hilff verlohren,
hat doch Gott ein Weib erkhorn,
die da alzeit
feiner Hochheit
nur allein ift angebohrt.

Wan fein Grimmen
fchon will glimmen
und verzehren biß in Grund,
da er als vernichten kunt,
fteth entgegen
nach Vermögen
die Barmherzigkeit zur Stund.

Scena tertia

Schöpffer Nun ift es fchon befchloßen,
ich kan mein Worth nicht brechen,
[**C1**: und muß die Boßheit rächen,]
der Menfch foll ins Verderben
des bittern Todtes fterben,
auf ewig feyn verftoßen.

Gerecht. Gerechter Richter höre mich
vermög der Billigkeit:
Ich ftelle dir den Bößwicht dar
als welcher dich gantz ungefcheut
mehr als der böfen Engeln Schar
beleydiget und verachtet.
Dan nebft der Hoffart thatte er
ein Diebftall freü begehen,
fein gantz Gefchlecht wußt er gar wohl
muß ewig untergehen.
Diß alles ungeachtet
verhöhnnte er ô großer Gott
dein leicht und fo gerings Gebott.
Er wolt dir gleich regiren,

fein gantzes Gfchlecht verführen,
folt dann daß nicht gerochen feyn,
fo wär das recht nur auf den Schein,
die Teufeln felbften wurden dich
als ungerecht erkennen
und ihre einzle Hoffarthsfünd
nach Möglichkeit befchönen.

Schöpffer Die Sach ift von der Wichtigkeit
in Eyl nicht zu begehren,
man muß auch die Barmherzigkeit
mit glaßner Arth verhören.

Barmh. Weill ich dan Gnad erlange
den Menfchen zu befchützen,
ihn auch zu unterftützen,
so zöhrne deine Hochheit nicht,
wan ich mich unterfange
mein Herzenleyd zu klagen.
Eß kränckhet mich der Engeln Fall
die nun auf ewig allzumahl
zu ihren büttern Plagen
von Himmel außgefchloßen
ins Elend feynd verstoßen.
Wan es dem Menfchen nun auch folt
auf gleiche Arth gefchehen,
fo müfte ich gantz ficherlich
auß Hertenleyd vergehen.

Gerecht. Hier gild kein proteftiren [**C1**: lamentiren],
weil Gottes Ausfpruch ift gemacht,
fein Worth kan ja nicht irren,
dan weill der Menfch fo freventlich
von jener Frucht genoßen,
foll er auch unbarmherziglich
auf ewig fein verftoßen.

Barmh. Ô Herzenleyd!

Gerecht. Laß alls beyfeith
und Gott fein Recht außführen.

Barmh. Es will fich zwahr gebühren,
allein mein Gmüth ift vill zu zarth.

Gerecht. Und ich entgegen allzu [**C1**: viel zu] hart,
der Sünder muß mit Höllenpeyn
den Teuffeln gleich beftreffet feyn,
es hilfft kein Disputiren.

Aria tertia

Gerecht. Feur und Schwerd
mein Rach begerth,
Schwefel foll zu difer Stund
in den lafterhafften Schlund
hinein gelaßen [**C1**: gegoßen] werden.

Mit der Gnad
ift es zu fpath,
forth mit difen Höllenbrand
zu der ewigen Schmach und Schand,
hinweg von difer Erden.

Scena quarta

Adam Ach! fo muß ich dan fterben?
und ewiglich
ô Hertzensftich!
in gröften Leyd verderben?

Barmh. Halt ein verzweyfle nicht,
fo lang biß Gott das Urtheil fpricht
ift Gnad noch zu erlangen.

Adam Ich bin ja all und jederfeits
mit Kötten fchwär gefangen.

Barmh. So fey es dan,
ich will noch eines wagen.

Gerecht. All deine Kunft
ift fchon umbfonft,
Gott würd dein Bitt verlagen.

Barmh. O höchfter Herr, ich werffe mich
demnach zu deinen Füßen,
erinre dich
daß ja ein gantzes Menfchengfchlecht
müft wider das nätürlich Recht
unfchuldig auch mitbüßen.
Zu dem ift ja die alte Schlang
ein Urprung difer Sünde,
der Menfch gedachte auch fo lang
er keinen Scrupel fünde,
es wurd die Sach
fehr gring und gmach
in Güette überfehen.

Schöpffer Du gibst der Mensch Schutzparthei
gar deutlich zu verstehen,
allein wie kan die Gerechtigkeit
sich mit zufrieden stellen?

Gerecht. Ich bin versichert Gott würd selbst
ein gerechtes Urtheil fällen.
Dann folte Er die Adams Sünd
nur schlechterdings vergeben,
so folget schon daß jederman
sehr bößhaftt wurde leben.
Zu dem kânt man auch sagen,
es wär bey Gott kein Gerechtigkeit,
waß nuzte alles Klagen,
dieweill man der Barmherzigkeit
kein Bitte will abschlagen.

Schöpffer Du redest wohl bedacht,
es fählet nur ein Kleines,
daß ich mit aller Macht
den Sünder hinweg raffe,
auch [C1: und] ewiglich bestraffe.

Barmh. Nicht so großer Gott
wird meine Bitt verstanden,
ich dencke nur den Menschen
von ewigen Höllenbanden
zu schützen und zu retten,
dann mit den zeitlichen Todt
und andern Trübsalnöthen
magstu ihm wohl belegen,
sein Lafterthat abfegen.

Gerecht. Die zeitliche Straff allein
will nicht hinlänglich seyn,
man muß die Sünd betrachten
die eines höchsten Gott
geheyligtes Gebott
so schändlich macht verachten.

Barmh. Doch scheint mir vill zu hart
auf ein so strenge Arth
den Thäter zu bestrafen.

Adam Ach! ach wär ich doch
auß diesen Joch,
und nimmermehr erschaffen!

Aria quarta

Adam Ô waß muß dan ô [**C1**: du] großer Gott
vor unermeßner Greul
in deinen zarten Hertzen
die Sünd der Menfchen feyn.

[Weil fie wird mit dem bitt'ren Tod
beftraff't in fchneller Eyl,
und noch zum größten Schmer]zen
mit ewiger Höllen Peyn.

Scena quinta

Schöpffer Wollan! der Streut
muß nun fein End gewinnen.

Gerecht. Barmherzigkeit
gleich packhe dich von hinnen!

Adam So ift dan gar kein Hoffnung mehr.

Barmh. Ô Gott halt ein zu deiner Ehr,
wie wär es wan ein Engel
deß Adams Sünde büßte
und alle Marter insgemein
an ihm erdulden müfte?

Gerecht. Ein felzames Begehren,
fo wurde ja der Menfch hinführ
nach fo vermeinter Schuldgebühr
den Engel mehr als feinen Schöpffer ehren.

Schöpffer Diß wäre groß gefählet.

Adam Ich werd allgmach entfeelet.

Barmh. Noch eines ift ô großer Gott!
Allein ich halt behuetfam ein,
getrau mir nichts [**C1**: es nicht] zu fagen.

Schöpffer Wan es nur wär
zu meiner Ehr
dem Menfchen noch zu helffen,
fo melde und nur frey begehrt,
ich werd dir nichts abfchlagen.

Barmh. Ach ach!

Gerecht. Mein Rach

Barmh. wie fürchte ich

Gerecht. glaub ficherlich

Barmh. mein Bitte vorzutragen.

Gerecht. wird dich zu Boden fchlagen.

Barmh. Ô Gott ich muß bekennen
mit flüßend büttren Thränen,
daß ich zu deiner Ehre
gar etwas groÿs begehre,
wan deine Majestæt
fich demnach würdign thätt
den Sünder zu erlöfen,
fo wurd all fein Leydwefen
in lauter Freud verkhehrt
und folglich auch dein Lob
zur höchften Ehr gemehrt.
[last two lines missing in **C1**]

Schöpffer Wie da waß fällt dir ein?
Soll ich dan als der Richter
vor einen Bößwicht fterben?
Der Herr foll vor den Knecht
die Schuld an fich ererben?
und wie kan difes feyn?
da ich unfterblich bin,
ja auch nicht leyden kan,
dahero dich vermahn,
verändre deinen Sinn.

Barmh. Ich weis gar wohl mein Herr
daß du unfterblich bift,
als Gott zu leyden auch
etwas unmöglich ift:
doch wan fich deine Güttigkeit
zur Sache wolt bequemen,
die menfchliche Natur
auß Lieb an fich zu nehmen,
und folcher Gftald die Sünd
deß Adams abzubüßen,
fo wurd der Menfch erlöst
nicht ewig fterben müßen.

Gerecht. Erftaunet all ihr Gfchöpfte
ob difen Schandbegehren,
folt man den höchften Gott
auf folche Weiß entehren,

es ist ja tausendmal
weit bößer daß der Mensch
zu Grund auf ewig gehe,
als daß ein solcher Spott
dem Schöpfer selbst geschehe.

Barmh. Ob es zwar also scheint
Gott wird dadurch entehrt,
so wird doch all sein Lob
unendlich groß vermehrt,
der Mensch sammt denen Engeln
könt ihn nit genugsam preysen
vor solche Lieb und Treu
die höchste Ehr erweisen.
Zu dem wird auch die Gerechtigkeit
hierdurch zufrid gestellt,
weil Gott durch die Barmherzigkeit
ein solcher Weiß erwählet,
daß Er die Sünd so gahr
an ihn [C1: sich] bestrafen wolt,
eh daß er unberührt
dieselb umgehen solt.

Gerecht. Unmöglich kan ja diß
mit Billigkeit geschehen.

Barmh. Ô meine Geisteschaar
hilff mir doch Gott anflehen.

Chorus deren Engeln

Chorus Ey laßt uns dan demüthiglich
zu Gottes Füßen fallen
und ihm anrueffen flehentlich,
Er woll die Schuld bezahlen.

So helffe dan ô Gott und Herr
weill es zu deiner größern/höchsten Ehr
laß dir die Bitt gefallen.

Pars secunda

Scena sexta

Schöpffer Damit dan alle Weld
vernehme und erfahre,
daß ich ohnendlich gerecht,
doch auch barmherzig fey,
fo ift es feftgeftellt
ich geb mein einzign Sohn
vors menfchliche Gefchlecht
auf daß nun folcher Gftald
der Schuldbrief werd bezahlt
und all der Erbfünd frey.

Gerecht. Weill dan der Schluß gefaßet
ô höchfte Majestæt,
fo wurde ich verhaßet
wan ich daß gringfte thätt
darwider protestiren.

Barmh. So will fuchs auch gebühren.

Adam Ey bin ich dan von meinen Fall
nun würckhlich frey gefprochen?

Gerecht. Diß glaube nicht dan deine Sünd
wird zeitlich noch gerochen.

Aria quinta

Gerecht. Obfchon Gott
auß der Noth
allen Menfchen helffen will,
ift darum doch [**C1**: noch] nicht fein Zihl
daß fie fich in ihren Leben
nur auf Yebbigkeit begeben
fondern halten fein Gebott.

Wer demnach
difer Sach
reifflicher nachdenckhen wird
leben wie es fich gebührt
feinen Schöpffer täglich ehren
und fein höchstes Lob vermehren
der entgehet aller Schmach.

Scena septima

Schöpffer Weil dan mein eingebohrner Sohn
daß menfchliche Verbrechen
an ihme felbft freywilliglich
auß Lieb will laßen rächen.
So hör nun jederman
mit Züttern und Erftaunen
daß grechte Urtheyl an:
[C1: additional title “Das ftrenge Urtheil über den Sohn GÖttes.”]

Gerecht. Eß folle demnach Gottes Sohn
die Gftalt des Knechts annehmen,
auch fich zu allen Spott und Hohn
freywilliglich bequemen.
Er foll in einen wüeftten Stall
zur Weld gebohren werden,
in feiner zarten Kindheit fchon
ertragen vill Befchwärden
und wan er dan in Mansgeftalt
fich einftens wird darftellen,
da wird der Neyd
auf aller Seith
ihn grimmiglich anbelln.

Adam Ô Sünd ô Sünd wie ftrenge wirftu gerochen.

Barmh. Da fehe nun mein Menfch
waß du wohl haft verbrochen.
[C1: Da fehe nun was du ein Menfch verbrochen.]

Schöpffer Diß will noch nicht erkleckhen.

Gerecht. Man hör demnach mit Schröckhen:
Er wird in Strickh und Banden
dem falſchen Gricht
gottloß bezücht
vorgftelt mit Spott und Schanden,
fein gantzer Leib mit Geifeltreich
recht mörderlich zerfezet,
und von des Sathans Wuth zugleich
noch ärger angehetzet
wird Er zur größten Schmach und Hohn
mit einer fpitzig dörnern Cron
fchmerzhaftt gecrönet werden.

Barmh. Erzütret doch ihr Himmeln!
Erſchüttre dich ô Erden!

Schöpffer Betracht demnach wie groß die Sünd
in meinen Augen fey.

Adam Waß Schmertz und Jammer ich empfünd
diß zeigt an mein bütter Reu.

Aria sexta

Adam Hinweg mit allen Freuden
fo mir die Welt vorzeigt,
ich bin zu Creutz und Leyden
urbiethig und geneigt.

Die Sünd will ich bereuen
mit aller Macht und Gwald,
mein Haupt mit Afchen ftreuen
nur daß ich Gnad erhalt.

Scena octava

Schöpffer Man hör demnach [**C1**: höre dann] mit Züttern
den Schlus deß Urtheils an.

Gerecht. Nunmehr ô frome Hertzen
zerflüeft in büttren Schmertzen,
es weine wer nur [**C1**: wein wer immer] kan.
Er foll auf feinen Ruckhen
ein fchwäre Creutzlaft tragen,
man würd ihn herum zuckhen
auch jämmerlich zerfchlagen,
und endlich foll Er gar
an diß gehäfftet werden,
zwey Mörder müßen auch
als feine Mitgefärthen
zu feinen größten Spott
mitleyden und auch fterben
damit er nur bey Gott
möcht allen Gnad erwerben.
Ein bütttrer Gallendranckh
anftath des Myrhenwein
wird ihn noch dargereicht,
diß muß fein Labfal feyn,
der überhäuffte Schmertz
da alle Glüder krachen
wird ihm fein mattes Hertz
in Leib zerbrechen machen.
Und mit geneigten Haupt
wird er fein Geift aufgeben
hiemit zugleich bechlüeißen
fein jammervolles Leben.

Barmh. Ô Ô unerhörtes Urtheil,
fo ift dan gar kein [**C1**: keine] Gnad?

Schöpffer Nein nein diß kan nicht feyn
dein Bitt komt vill zu fpath.

Barmh. So will mich dan bequemen
und kläglich Urlaub nehmen.

Aria septima

Barmh. A Dio mein Geliebter,
wan ich dein großen Schmetzen
in mein liebvollen Hertzen
recht innerlich erwege
mit Trauren überlege
fo werd ich noch betrübter.

Allein der göttlich Willen
fo allzeit muß gefchehen
gantz un verruckht beftehen
kan mir noch einftens geben
ein neu beglickhtes Leben
und mir mein Kumer ftillen.

Scena nona

Gerecht. Gedenckhe dan ô [**C1**: mein] Menfch
was Gott vor dich muß leyden
und du begibft dich pur
auf lauter Yebbigkeiten,
allein diß laft er nur
auf eine Zeit pafsieren
aldorth wird er fein Recht
fchon wißen außzuführen.

Adam Kein Luft foll nun bey mir
ein Stat noch Blatz mehr fünden,
ich will mit Reu [**C1**: hinführ]
beweinen meine Sünden,
der Herr mein Gott folt fein
daß einzige Verlangen,
den will ich frue und fpath
mit Herzensfreud umbfangen.

Barmh. Dein Vorfatz ift gemacht
gar weißlich und befcheiden,
dahero habe Acht
daß du zu allen [**C1**: keinen] Zeiten
darwider fträfflich lebeft,

der Woluft Abfchied gebest
und meideft allen Pracht.

Schöpffer Alfo hab ich die Welt geliebt
daß ich mein einzign Sohn
dargeben biß zum Tod betrübt
und feiner nicht verfchon
auf daß der Menfch möcht leben
mueß Er daß feinig geben
ohn einzigen Pardon.

Aria octava

Schöpffer So habt dan acht
und nicht veracht
mein große Lieb und Gnad,
wer die verfcherzt
nit wohl beherzt
der komet einft zu fpath.

Wolt ihr demnach
nit weh und ach
auf ewig dorth verfühern,
fo müßet ihr
jezt nach Gebühr
ein fromen Wandel fühern.

Scena decima

Barmh. Ô großer Gott dir danckhe ich
daß du mein Bitt erhöret.

Gerecht. Wan du nicht hättest Gnad gefunden
fo wär der Menfch fchon überwunden
von Höllenbrand verzehret.

Adam Darum foll Gott von meinen Gfchlecht
mit allen Fug und billign Recht
auf ewig feyn verehret.

Chorus deren Engeln

Chorus Wür ftimmen dan einhällig
ein Lob und Danckhlied an
weils Gott alfo gefällig
fo preys ihm jederman.

Singt heylig ift Gott Sabaoth
der euch erlöst von Höllentod
anjezo in der Zeit
und dorth in alle Ewigkheit.

Contents

1	Introductio Oratoria	1
I	Pars prima	7
2	Scena prima	9
3	Aria prima	11
4	Scena secunda	17
5	Aria secunda	19
6	Scena tertia	24
7	Aria tertia	28
8	Scena quarta	32
9	Aria quarta	38
10	Scena quinta	40
11	Chorus deren Engeln	48
II	Pars secunda	53
12	Scena sexta	55
13	Aria quinta	56
14	Scena septima	63
15	Aria sexta	67
16	Scena octava	70
17	Aria septima	73

18	Scena nona	78
19	Aria octava	80
20	Scena decima	84
21	Chorus deren Engeln	85

1 Introductio Oratoria

The image shows a musical score for a piece titled "The Rose Tree". It features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part is written in 3/4 time, and the vocal part is in 4/4 time. The score includes dynamic markings such as "p" (piano) and "ff" (fortissimo). The piano part consists of three staves (treble, middle, and bass), and the vocal part is a single staff. The score is divided into measures, with some measures containing multiple notes and others containing rests. The key signature is one flat (B-flat). The tempo is marked "Allegretto".

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for four staves: Treble 1, Treble 2, Bass 1, and Bass 2. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 4/4. The score is divided into four measures. The first measure contains the first line of the song, the second measure contains the second line, the third measure contains the third line, and the fourth measure contains the fourth line. The lyrics are written below the Bass 2 staff. The score is written in a standard musical notation style with a treble and bass clef, a key signature of one flat, and a time signature of 4/4. The lyrics are written below the Bass 2 staff.

16

p

p

p

7 6 *p* *tasto solo* 7 6 #

20 **Allegro**

f

f

f

5 2 [6] 4 # [7] 9 8 7 6 9 8 -

24

f

f

f

6

28

4 # 6 6 6 6 6 6 # 6

32

[6] 6 6 6 6 6]

35

6 5 # b5 #

42

tr

f

f

f

6 5 3

6

6 6

6 6

6 b6 6

[illegible]

50

p

6 # # b [7] # [b5] # 7 5 [b]

55

f

[6] 6 6 6 6 6 6]

58

Adagio

p

6 6 4 5 # p 7 7 7 # 5 6 4 7 5 [b] 5 4 #

I

Pars prima

2 Scena prima

Recitativo
Schöpffer

sol

So wird dan meine Lieb und Treu von den Ge-schöpfen oh - ne Scheu mit Undanckh nur be - loh-net? Eß

bc

6 $\flat 7$ $\flat 5$ $\flat$ $\flat 7$ $\flat 5$ $\flat$

4

wolt ein ftol - tzer Lu - ci-fer auf mei - nen Thron sich schwingen und gleich - sam mei - ne Gott - heit felbft in

6 $\flat 5$ 6 $\flat 6$ 6

7

ih - rer Macht be-zwängen. Diß müe - fte ja be - straf - fet fein, Er wurd dem-nach sambt fein Ge-fel - len ge -

5 $\flat$ 6 6

10

stürzt in den Pfuhl der Höl-len zu feiner ewig'n Fol - terpeyn. Die Stell nun zu er - fe-tzen for-mirte ich ein Mensch dar in

$\flat 7$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ $\sharp$ 6 6

13

mei - ner Gleichheit auch fo-gar, der fol - te mich er - khen-nen, als fei - nen Schöp-pfer nen-nen. Ich

$\flat 6$ 6 6

16

ftel - te ihn ins Pa - radeys, da kunt er sich auf man - che Weiß er - quick-hen und er - gö - zen. Al -

6 [b] b6 6 b 6 #

19

lein fein Un-gehorfam zeigt, daß er zur Boßheit gleich geneigt den Schö-pffer gring thät fchätzen, diß will mich nun faßt

6 b 6 4 3 #6

22

fchmertzen, daß ich den irdnen Men-fchen hab ge - macht als ein fo ed - le Gaab, es reu - et mich von Her-tzen.

4/2 6 4/2 6 6 #

3 Aria prima

Vivace

1 *vl*

2

Schöpffer

[vla]
bc

f

f

[6] 6 4 #

*

5

p

f

p

f

3 3 3 3

p

f

6 5 # [6] 6 6 6

9

p

p

Bin ich dan eur Gott und Herr,

6 4 5 # 6 6 6 4 5 #

p

[6] 6

13

wo bleibt dan mein Lob und Ehr? die _____ nur mir nach _____ Ge - bühr ein -

13 14 15 16

17

- zig will, ein - zig will ge - züh - - - men, ge - züh-men, nur

17 18 19 20

21

ein - zig will ge - züh - men.

21 22 23 24

25

Bin ich dan eur Gott und Herr, wo bleibt dan mein

29

Lob und Ehr, wo bleibt dan mein Lob und Ehr? die nur mir nach

33

Ge - bühr ein - zig will, ein - zig will ge - züh -

37

men, nur will ge - züh - men.

f *fine* *fine* *fine*

6 5 # 5 6 6 5 # *p*

==

41

Merckht doch wie die En - geln all mit den grö - ften

p *p*

[b5] # [b5] #

==

44

Ju - bel - fchall ihr Con - cert lie - bens-werth mir zum Lob an -

6 6 5 b [6] b 5 [b6] # [b5]

48

f

f

ftim - men.

f

[5⁴ #] [4⁵ 4] - [4] 4] 6⁴ 5⁴

=

52

p

p

Merckht doch wie die En - geln all mit den

p 6 6 5 4] [6 46 6]

=

55

tr

größten Jubel - schall ihr Con - cert lie - bens -

6 [b] 5 # [46] 6 6 5

58

werth mir zum Lob an - ftim - - - men, mir zum

6 6 [6] 6

61

Lob an - ftim - men, zum Lob, zum Lob an - ftim - men, zum

6 6 6 6

64

Adagio Aria da capo

Lob, zum Lob an - ftim - men, an - ftim - men.

[b5 #] 6 6 [b5 #]

4 Scena secunda

Recitativo

soli Adam

Ö mich böß-haff-ten Menfchen! was hab ich doch ge-dacht? daß ich mein Gott und fein Ge-

bott fo fhänd-lich hab ver-acht. Das Kleid der Glo-ri ift verfcherzt, der Schöpffer ift ergrimmet, die Unfchuld ift da-

Gerechtigkeit

lamentabile furioso

hin, Ö Sünder! der ich bin. Diß ift, was mich an höchften fchmerzet, mein Aug in Thränen fwimmt. Ja ja verboßte

Cre-a-tur! be-weine nur ver-gebens dei-ne Sünden, du wirft in al-le E-wigkeit anftatt der Freud nichts als Tormen-ten

Barmherzigkeit

fürden. O was Jammer, Angft und Plagen! Halte ein, gib dich darein, nicht wol-left gleich verzagen. Und wer foll mich dann

17 Gerechtigkeit *furioso* Barmherzigkeit

schützen? Eß werden bald die Donnerkeul auf dich herunter plitzen. Der Mensch ist ja den Engeln nicht conform und gleich be-

20 Gerechtigkeit Adam

schaffen. So soll er doch nach fei - ner Pflicht den höch-sten Gott nicht af - fen. Ach weh! ach weh! mit mir ist es ge-

23 Barmherzigkeit

sche - hen. Ver-trau auf mich, du wirft nicht un-ter - ge - hen.

5 Aria secunda

Tempo giusto

1
vl

2

Barmherzigkeit

Ob es fchei-net daß man mei-net es fey al³ - le Hilff ver-

[vla]
bc

p

5

lohn, hat doch Gott ein Weib er - khorn, die da al - zeit fei³ - ner

[6] #

9

Hoch - heit nur al - lein ift³ an - ge-bohrn, nur al - lein,

6 [6] 6 [6] #

14

— nur — al — lein, — al — lein ißt an — ge — bohrn.

f *f*

19

Ob es

p *p*

24

fchei-net daß man mei-net es fey al - le Hilff ver - lohn, hat doch Gott ein Weib er -

f *f*

29

khorn, die da al - zeit fei - ner Hoch - heit nur al - lein ift an - ge-bohrn, nur al -

6 [b]6 [6]

34

lein, al - lein, al - lein ift

[6] 7 [6]

39

an - gebohrn.

f *f* *f* *f* *f*

6 4 5 3 [6] 6 4 5 3

44

fine

fine

fine

p

Wan_____ fein Grimmen schon will glim - men und ver - zeh - ren biß in

p 6 6 6 [6] # [6] b6 6

==

49

Grund, da er als ver - nich - ten kunt, fteth ent - ge - gen nach Ver - mö - gen die Barm -

[b]6 b6 6

==

54

f *tr* *f* *tr* *f* *tr*

her - zig - keit zur Stund, die Barm - her - zig - keit zur Stund.

5 [6] 6 5 3 *f*

59

Wan fein Grim-men schon will

[6] 6 6 $\frac{4}{3}$ 6 $\flat 6$ [6]

64

glim - men und ver - zeh - ren biß in Grund, da er als ver - nich - ten kunt, fteth ent -

[$\flat 6$] $\flat 6$ 6 6 $\flat 6$ #

69

Aria da capo

ge-gen nach Ver - mö-gen die Barm-her - zig - keit, Barm her - zig - keit zur Stund.

[6] # [6] 6 $\frac{4}{4}$ [#]5 #

6 Scena tertia

Recitativo

Schöpffer

sol Nun ist es schon beschlof - fen, ich kan mein Worth nicht bre - chen, der Mensch foll ins Ver -

bc 6 7 5 [H] 6 [b]

3 der-ben des bitteren Todtes ster-ben, auf e - wig feyn ver-ftof-fen. Gerechter Richter hö - re mich ver-mög der Bil - lig -

6 6 [H] 7 5 [H] [5] 6 [b] 5

6 keit: Ich stel-le dir den Böß-wicht dar als wel - cher dich gantz un - gefcheut mehr als der bö-fen En - geln Schar be -

7 5 6 [b] 6

9 ley - di-get und ver - ach - tet. Dan nebst der Hoff-art that - te er ein Dieb-ftall freü be - ge - hen, fein

6 6 6 6 6 [H]

12 gantz Geschlecht wußt er gar wohl muß e - wig un - ter - ge - hen. Diß al - les un - ge - ach - tet verhöhnte er O

5] 6 [b] 5 6

15
8
grof - fer Gott dein leicht und fo ge - rings Gebott. Er wolt dir gleich re - gi - ren, fein gantzes Gfchlecht verfüh - ren, folt

6
[b]

6

6

18
8
dann daß nicht ge - ro - chen feyn, fo wär das recht nur auf den Schein, die Teufeln felbften wur - den dich als un - ge - recht er -

[b]6

b7
5

b

b6

b5

21
8
khen - nen und ih - re einzle Hoff - arthsfünd nach Mög - lich - keit befchö - nen. Die Sach ift von der Wich - tigkeit in

Schöpffer

6

b

b

4

b

6

6
[b]

24
Barmherzigkeit
Eyl nicht zu be - geh - ren, man muß auch die Barm - her - zigkeit mit glaß - ner Arth ver - hö - ren. Weill ich dan Gnad er -

6

b

b

4

#

b

27
lan - ge den Menfchen zu be - fchützen, ihn auch zu un - ter - ftü - zen, so zöhr - ne dei - ne Hoch - heit nicht, wan

6

b

7

6

b

b6
[b]

[b5]

30

ich mich un-ter-fan-ge mein Her-zenleyd zu klagen. Eß kränckhet mich der En-geln Fall die nun auf e-wig all - zumahl zu

Basso continuo: $\flat 6$ [b], 6, $\flat 7$ 5, [b]6, 6, 6

34

ih - ren büt-tern Pla-gen von Himmel außge-fchloffen ins Elend feynd verstof-fen. Wan es dem Menschen nun auch folt auf

Basso continuo: 7 5 [b], 6 [b], 6

37

Gerechtigkeit
furioso

glei-che Arth ge - sche-hen, fo müfte ich gantz fi - cherlich auß Her-tzen - leyd ver - ge - hen. Hier gild kein pro-te-

Basso continuo: 6 [b], #, 6 4 2, 6, 6 4, 5 #

40

ftiren, weil Gottes Auspruch ift gemacht, fein Worth kan ja nicht ir-ren, dan weil der Mensch fo freventlich von je-ner Frucht ge-

Basso continuo: 6, [b]6, 6, #6, 6 [b]

43

Barmherzigkeit
Gerechtigkeit

nof-fen, foll er auch unbarmher - ziglich auf e - wig fein ver - stof-fen. Ö Her - zenleyd! Laß alls beyfeith und

Basso continuo: [b]6 4 2, 6, 6 4, [b]5 #, 7 5 [b]

46

Barmherzigkeit

Gerechtigkeit
furiioso

Gott fein Recht auß - füh - ren. Es will sich zwahr ge - büh - ren, al-lein mein Gmüth ist vill zu zarth. Und ich ent-ge-gen

[b]6 6 6

=

48

all - zu hart, der Sün-der muß mit Höl-lenpeyn den Teuffeln gleich be-straf-fet feyn, es hilfft kein Dispu-ti-ren.

[b]6 [5] [b]6 # 4 # #

7 Aria tertia

Allegro molto

1
vl
2

f

Gerechtigkeit

[vla]
bc

f

6 6 6

4

p

p

Feur und Schwert mein

6] # 6] [4]6 6] 6 6] 6 5 4 # 6] 6 5 4 # 6] *p*

8

3 3 3

Rach be - gerth, Schwe - fel foll zu di - fer Stund in den la - fterhaff - ten Schlund hin -

6 6

11

ein ge - laf - fen, einge - laf -

14

- fen wer - den. Feuer und

17

Schwert mein Rach be - gerth, Schwe - fel foll zu di - fer Stund in den la - fter-haff-ten

20

Mund hin - ein ge - laf - fen wer - den.

26

8

forth mit di - fen Höl - lenbrand zu der e - wigen Schmach und Schand, hinweg, hin-

6 # 6 [b]6 6 [b]6 6

29

weg, hin - weg, hin - weg, hin - weg von di - fer, di - fer Er - den.

[6] b] 4 # f

32

Mit der Gnad ift es zu fpath, forth mit di - fen Höl - len -

[b] 6] 6 5 # p 6 6 6 # 6 6

35

Aria da capo

brand zu der e - wigen Schmach und Schand, hin - weg, hinweg, hin - weg von di - fer Er - den.

7 5 # [6] [6 5] #

8 Scena quarta

Recitativo

1

vl

2

sol

Adam
lamentuoso

Barmherzigkeit

Ach! fo muß ich dan sterben? und e - wiglich ô Hertzensstich! in gröfsten Leyd verderben? Halt ein ver -

[vla]
bc

4/2

7
5

6
4

6

6

[5']
#

4

Adam

zwey - fle nicht, fo lang biß Gott das Ur - theil spricht ist Gnad noch zu er - lan-gen. Ich bin ja all und je - derfeits mit

6
[b]

6

5

6
[b]

7

Barmherzigkeit

Gerechtigkeit
furioso

Kötten schwär ge-fangen. So fey es dan, ich will noch ei-nes wagen. All deine Kunft ist schon umbfonft, Gott würd dein Bitt ver-

b7

[b6]

10 $\frac{2}{4}$ $\frac{4}{4}$ con sordino
stendato

con sordino
stendato

Barmherzigkeit
lamentuoso

fa - gen. O höch - ster Herr, ich werf - fe mich demnach zu dei - nen Füß - fen, er - in - re dich daß

stendato

4 3 p # b $\flat 6$ [a] 6 b

=

14

ja ein gan - tzes Men - schengschlecht müßt wi - der das nä - tür - lich Recht un - schul - dig auch mit - büß - fen. Zu

$\flat 6$ [b5] $\flat 7$ $\flat 5$ b 7 $\sharp 6$ b

=

17

dem ist ja die al - te Schlang ein Ur - sprung di - fer Sün - de, der Menfch ge - dach - te auch fo lang er

$\flat 6$ b 6 $\flat 5$ b $\flat 6$ 6

20

kei - nen Scru - pel fün - de, es wurd die Sach fehr gring und gmach in Güet - te ü - ber - fe - hen.

$b7$ 5 b $b6$ $[b5]$ $b5]$ 6 $b4$ 5 3

23

Schöpffer

Du gibst der Men-fchen Schutz-parthei gar deut-lich zu ver - fte - hen, al - lein wie kan die

$[b5]$ 7 4 $b5$ b $b6$

26

Gerechtigkeit

Grech - tigkeit sich mit zu - fri - den stel-len? Ich bin ver - fi - chert Gott würd felbst ein grech-tes Ur-theil

$[b5]$ 6 $b6$ 6 6

29

fäl - len. Dan fol - te Er die A - dams Sünd nur schlech ter-dings ver - ge - ben, fo fol - get schon daß

[b]6 b5 #6 b

32

je - derman fehr boß-hafft wur - de le - ben. Zu dem kânt man auch fa - gen, es wär bey Gott kein Grech - tigkeit, waß

[b]6 b6 6 b

35

nuzte alles Klagen, dieweill man der Barmherzigkeit kein Bit-te will abfchlagen. Du re-deßt wohl bedacht, es fählet nur ein

Schöpffer

b6 [b]5 b5 [b]4 3 b6 [b] b6 b

con sordino
stendato

con sordino
stendato

Barmherzigkeit

Klei - nes, daß ich mit al - ler Macht den Sün - der hin - weg raf - fe, auch e - wig - lich be - traf - fe. Nicht fo ô grof - fer

stendato

p

6

==

40

Gott wird mei - ne Bitt ver - fan - den, ich dencke nur den Men - fchen von e - wign Höl - len - ban - den zu schützen und zu

6 [b5] 6 6

==

42

ret - ten, dan mit den zeit - lichn Todt und an - dern Trangfals - nö - then magstu ihm wohl be - le - gen, fein Lafterthat ab - fe - gen.

4 5 6 7 8

45

Gerechtigkeit

Die zeit-lich Straff al-lein will nicht hin-länglich feyn, man muß die Sünd betrach - ten die ei - nes höchstn

6
b 6 5

47

Barmherzigkeit

Gott ge-heyligtes Gebott fo schändlich macht ver - achten. Doch schein mir vill zu hart auf ein fo ftrenge Arth den Thätter zu be-

b b6 [b5 b5] [b]4 3 b6 b7 4/2

50

Adam

ftraf - fen. Ach! ach wär ich doch auß di - fen Joch, und nimmermehr er - fchaf - fen!

b6 b7 5 - b b 4 b [b]

9 Aria quarta

Largo

1 *con sordino*

2 *con sordino*

Adam

8 Ô waß muß dan ô grof - fer Gott vor un - er -

[vla] *bc*

p $\flat 6$ 6 $\flat$ $\flat 6$ $\flat 5$

6 $\flat$ 6 $\flat 4$ 3 6 7 $\flat$ 6

meß - ner Greul in ³ dei-nen zar - ten Her - tzen die Sünd, die

11 Sünd, die Sünd der Men - fchen feyn, die Sünd der Men - fchen

7 $\flat 5$ $\sharp$ 6 $\flat$ 5 $\sharp$ $\flat$ 6 6 5 4 3

16

feyn. Ô waß muß dan ô grof - fer Gott vor un - er -

b [6] b6 6 b b [6]

21

meß - ner Greul in deinen zar - ten Her - tzen die Sünd, die Sünd, die Sünd, die Sünd

b5# b6 6 [6] 7 6 b6 7 6 [6] b 6 [b] 6

27

Aria da capo

der Men - fchen feyn. - zen mit e - wi - ger Höl - len Peyn.

b 6 5 b [6] [6] 6 6 4 #

10 Scena quinta

Recitativo

1

vl

2

sol

Schöpfer

Gerechtigkeit

Woll - an! der Streut muß nun fein End ge - win - nen. Barm - her - zig-keit gleich

[vla]
bc

6

6

7

3

Adam

Barmherzigkeit

pack - he dich von hin-nen! So ift dan gar kein Hoff-nung mehr. Ô Gott halt ein zu dei - ner Ehr, wie wär es wan ein

6

#

b6 [4]

6

b

6

6

Gerechtigkeit

En-gel deß Adams Sünde büß-te und al-le Marter ins-gemein an ihm er-dul-ten müfte? Ein felzames Begehren, fo wurde ja der

b7 [b]5

b

b4 2

b6

6

9

Mensch hinführ nach so ver-mein-ter Schuld-gebüh- den En - gel mehr als fei - nen Schöpfer eh - ren. Diß wä-re groß ge-

6 $b7/5$ $4/b$ 6

12

Adam Barmherzigkeit

fählet. Ich werd allmach entfee-let. Noch ei - nes ist ô groß-fer Gott! Al-lein ich halt be-huetfam ein, getrau mir nichts zu

6 6 6 5 7 6

15

Schöpfer

fa-gen. Wan es nur wär zu mei-ner Ehr dem Menschen noch zu helf-fen, so melde und nur frey begehrt, ich werd dir nichts ab -

$6/b$ 6 6

18

Barmherzigkeit
lamentuoso

Gerechtigkeit
furioso

Barmherzigkeit

Gerechtigkeit

Barmherzigkeit

schla-gen. Ach ach! Mein Rach, mein Rach wie förch - te ich glaub fi-cherlich mein

4 3 b $\sharp 7$ 5 $\flat 7$ 6

20

con sordino
stendato

con sordino
stendato

Gerechtigkeit

Barmherzigkeit

Bit - te vor - zu - tra-gen. wird dich zu Bo-den schla-gen. Ô Gott ô Gott ich muß be-khen-nen mit

5 b $\flat 5$ 4 6 $\sharp 6$ b $\flat 7$ 5

23

flüf-fend bütt-ren Thrä-nen, daß ich zu dei - ner Eh - re gar et - was großs be - geh - re, wan

$\sharp 4$ 2 $\sharp 4$ b = 6

26

dei - ne Ma - jes - tät fih dem nach wür - dign thätt den Sün - der zu er - lö - fen, fo wurd all fein Leydwe - fen in lau - ter

6 b $\flat 7$ [4] b $\flat 6$

29

Freud verkhehrt und folg-lich auch dein Lob zur höch ften Ehr— ge-mehrt. Wie da waß fällt dir ein? Soll ich dan als der

Schöpffer
furioso
staccato

[$\flat 5$] [$\flat 5$] [$\frac{4}{2}$] [$\flat 6$] [$\flat 5$] [$\frac{6}{4}$] $\frac{5}{3}$ [$\flat 5$] 6

32

Richter vor einen Bößwicht sterben? Der Herr foll vor den Knecht die Schuld an fih er - er-ben? und wie kan di - fes feyn? da

$\flat 6$ 6 b $\flat 7$ $\frac{5}{4}$ # 6 b

35

con sordino
stendato

con sordino
stendato

Barmherzigkeit

ich un-sterblich bin, ja auch nicht ley - den kan, da-he-ro dich vermahn, ver - än - dre dei-nen Sinn. Ich weis gar wohl mein

stendato
p

$\flat 7$ $\frac{7}{5}$ $\flat$ 6 $\flat$ $\sharp$

38

Herr daß du unsterblich bist, als Gott zu ley-den auch et - was un-möglich ist: doch wan sich dei-ne Güt-tigkeit zur

6 $\flat$ 6 $\flat 7$ $\frac{7}{5}$ $\flat$ $\flat 6$ $\frac{6}{\flat}$ 6

42

Sa - che wolt be-que-men, die menfch - li-che Na - tur auß Lieb an sich zu neh-men, und

5 $\flat 6$ 6 $\flat$

45

fol - cher Gftald die Sünd deß A-dams ab - zu - büf-fen, fo wurd der Mensch er - löft nicht e-wig fterben müf-fen.

48

Gerechtigkeit

Er - ftau net all ihr Gfchö - pffe ob di-fen Schandbe - geh - ren, folt man den höchften Gott auf fol-che Weiß ent -

staccato

50

eh - ren, es ift ja tau-fendmahl weit böf-fer daß der Mensch zu Grund auf e - wig ge - he, als daß ein fol-cher

54

eh-ret, fo wird doch all fein Lob un - end-lich groß ver-meh-ret, der Menſcht ſambt de-nen En-geln könt ihn nit gnugſam

[b]6 7 b b6 [b] 6

57

prey-fen vor fol - che Lieb und Treu die höchfte Ehr er-wei-fen. Zu dem wurd auch die Grech - tigkeit hier -

6 5 6

60

durch zu - frid ge - stel - let, weil Gott durch die Barmher - zigkeit ein fol - che Weiß er - wäh - let, daß Er die Sünd fo

6 [b] 6 5 $\flat 7$ 5 $\frac{4}{b}$

63

Gerechtigkeit

gahr an ihn be - straf - fen wolt, eh daß er un - berührt die - felb umb - ge - hen folt. Un - möglich kan ja

6 6 $\flat 6$ $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{3}$ 6

66

Barmherzigkeit

diß mit Bil - lig - keit ge - fche - hen. Ô mei - ne Geister - fchaar helfft mir doch Gott an - fle - hen.

$\flat 5$ [b]6 [b]5 [b]4 3

11 Chorus deren Engeln

Largo

1 *f*

2 *f*

Tutti

S Ey laßt uns dan de - mü-thiglich zu Gottes Füßfen fal-len, zu Gottes Füßfen fal-len, zu Gottes Füßfen

Tutti

T 1 8 Ey laßt uns dan de - mü-thiglich zu Got - tes Füßfen fal-len, zu Got - tes Füß - fen

Tutti

T 2 8 Ey laßt uns dan de - mü-thiglich zu Gottes Füßfen, zu Gottes, Gottes Füß - fen

Tutti

B Ey laßt uns dan de - mü-thiglich zu Gottes Füßfen fal-len, zu Gottes Füßfen fal-len, zu Füßfen

[vln]
bc *Tutti* 5 # [6] # 6



5

fal - len und ihm an - ruf-fen flehentlich, Er woll die Schuld be - zah -

8 fal - len und ihm an - ruf-fen flehentlich, und ihm an - ruffen flehentlich, Er woll die Schuld be-zah -

8 fal - len und ihm an-ruf - fen flehentlich, und ihm an-ruffen flehentlich, Er woll die Schuld be-zah-len, Er

fal - len und ihm anruef-fen flehentlich, Er woll die Schuld be - zah -

4 # 8 # 6 5 7 # # [h] 6 5 7 # 4 # 5 [h] 7 6 6 [-]

Presto moderato

10

len, die Schuld be-zah - len.

len, die Schuld be-zah - len. So

woll die Schuld be-zah - len. So helf - fe dan ô Gott und Herr zu

len, die Schuld be-zah - len. So helf-fe dan ô Gott und Herr weill es zu dei - ner gröf-fern Ehr, zu

7 [45] 7 [45] 6

16

So helf-fe dan ô

helf - fe dan ô Gott und Herr weill es zu dei - ner gröf - fern Ehr, zu dei - ner Ehr, dei-

dei - ner Ehr, zu dei - ner Ehr, zu dei - ner Ehr, zu dei - ner gröf - fern Ehr,

dei - ner Ehr, zu dei - ner Ehr, weill es zu dei - ner gröf - fern Ehr, zu dei - ner, dei - ner

6 6 6 5 6 6 6 4 3 # # 6 6 [45] 6

21

Gott und Herr, ô Gott und Herr zu dei - ner Eh - re,

- ner Ehr, ô Gott und Herr zu dei - ner Ehr, ô Gott und Herr, ô Gott und

so helf - fe dan ô Gott und Herr, ô Gott und Herr, Gott -

gröf - fern Ehr, zu dei - ner, dei - ner gröf - fern Ehr,

6 5 # 6 6 # 5 6 6

26

ô Gott und Herr, ô Gott und Herr, Gott — und Herr,

Herr, so helf - fe dan ô Gott und Herr, ô

— und Herr, so helf - fe dan ô Gott und Herr, ô Gott und

ô Gott und Herr, ô Gott und Herr, ô Gott und Herr, ô Gott, ô Gott

6 6 3 4 6 6 3 3 6 7 6 6

32

fo helf - fe dan ô Gott und Herr zu dei - ner höch - ften Ehr laß dir die

Gott und Herr weill es zu dei - ner höch - ften Ehr, zu dei - ner Ehr laß dir die Bitt ge - fal -

Herr weill es zu dei - ner, dei - ner gröf - fern Ehr, zu dei - ner Ehr, laß dir die Bit - te,

und Herr, zu dei - - ner gröf - fern Ehr, zu dei - ner Ehr,

[6] 3 2 6 $\frac{4}{2}$ [6] 7 6 # 7 6 # *tasto solo*

38

Bitt ge - fal - len, ge - fal - - len, die Bitt ge - fal - - len.

- - - - len, ge - fal - - len, die Bitt ge - fal - - len.

laß dir ge - fal - len, ge - fal - len, die Bitt ge - fal - - len.

die Bitt ge - fal - - len, die Bitt ge - fal - - len.

6 5 4 # 7 5 4 # 5 9 8 #

II

Pars secunda

12 Scena sexta

Recitativo

Schöpffer

sol

Da - mit dan al - le Weld ver - neh-me und er - fah - re, daß ich ohnendlich gerecht, doch

bc

3

auch barmher - zig fey, fo ift es feft-ge-ftellt ich geb mein einzign Sohn vors menfchli-che Gefchlecht auf daß nun folcher

[b]6 *b7 5* *b* *b7 5 [b]* *6 [b]*

Gerechtigkeit

6

Gftald der Schuldbrief werd bezahlt und all der Erbfünd frey. Weill dan der Schluß ge-faf-fet ô höchfte Majestæt, fo wurde ich ver-

6 *#6* *4* *#* *6* *6*

Barmherzigkeit **Adam**

9

haf - fet wan ich daß gring-fte thätt dar - wi-der pro-tes - ti - ren. So will fuchs auch ge-büh - ren. Ey bin ich dan von

4 *b* *6* *6* *#*

Gerechtigkeit

11

mei-nen Fall nun würckhlich frey ge - fprochen? Diß glaube nicht dan dei - ne Sünd wird zeitlich noch ge-rochen.

4 2 *b7 5 [b]* *6* *b* *[b]7 5 [b]* *4* *#*

13 Aria quinta

Allegro

1 *vl* 2 *f*

Gerechtigkeit

[vln] *bc* *f*

6 6 6 5 6

6 6 4 3 6 4 2 6 6 - 4 3 7 7

13 *p*

Ob - fchon Gott auß der

7 7 7 6 - 5 2 6 6 5 3 *p* 6

20

p

8 Noth al - len Menschen helf - fen will, ift da - rum, ift da - rum,

6 6 6 5 6 7 6 7 6 7 6

27

8 da - rum doch nicht fein Zähl daß fie fich in ih - ren Le - ben

7 6 2 6 [6] b [6] b

34

8 nur auf Yeb - big - keit be - ge - ben fon - dern hal -

[b5] 6 b [b5] 4 b 6 [6]

40

ten fein Ge - bott.

46

Ob - schon Gott auß der Noth al - len Menschen

52

Ob - schon Gott auß der Noth al - len Menschen

59

helf - fen will, ift da - rum, ift da - rum doch nicht fein Zähl daß fie

6 5 6 7 7 7 7 7 7 6 #

66

fisch in ih - ren Le - ben nur auf Yeb - big - keit fisch be - ge - ben

6 [6] 6 6 5 4 - 3

73

fon - dern hal -

6 [6]

79

f

8 - - - ten fein Ge - bott.

4 3 *f* 5 6 5 6

85

5] 6 5 6 7 7 7 7 7 6 5 2 6

92

fine

tr *fine* *p* 3 *tr* *fine* *p* 3

8 Wer dem-nach di - fer Sach reiff - li - cher nach-denckhen wird le-ben

6 5 6 [6] 4 [6] 4 3

98

wie es sich ge - bührt fei - nen Schö - pfer täg - lich eh - ren und fein höch - ftes Lob ver -

[b] 6 6 b6 b 6 b6 6 3

103

meh - ren der ent - ge - het al - ler Schmach, ent - ge - het al - ler

4 3 6 6 6 5 16 6 6 6 6 4 5

109

Schmach. Wer dem-nach di - fer Sach reiff -

f p

f 7 7 7 7 7 6 6 5 p [6 6] 6 6

116

p

8 - li - cher nach-denck - hen wird le - ben wie es sich ge - bührt fei - nen

[6] [6] 7 7 7

==

122

8 Schö - pfer täg - lich eh - ren und fein höch - ftes Lob ver - meh - ren der ent -

7 6 # 7

==

128

Aria da capo

8 ge - het al - ler Schmach, ent - geht, ent - ge - het al - ler Schmach.

7 7 [6] [6] 6/4 [b]5#

14 Scena septima

Recitativo

1 *vl*

2

sol Schöpffer

Weil dan mein eingebohr-ner Sohn daß mensch liche Ver-brechen an ihme felbft frey - wil - liglich auß Lieb will laf-fen

[vln] *bc*

$\flat 6$ 6 $\flat 7$ 5 6 $\flat 7$ 5

4

p

p

f Gerechtigkeit

rä-chen. So hör nun je - der - man mit Züttern und Er-ftau-nen daß grechte Ur - theyl an:

7 $\flat 7$ 4 $\flat 7$ 5 $\flat$

7

$\flat 7$ 5 $\flat$ $\flat 4$ 6 $\flat 7$ 5 4 $\flat 2$

8

Eß folle demnach Got - tes Sohn die Gftalt des Knechts anneh-men, auch fich zu al-len Spott und Hohn frey -

10

wil-liglich be-que men. Er foll in einen wü - ften Stall zur Weld ge-bohren wer - den, in

$\flat 7$ 5 4 $\flat 6$ 6 $\flat 7$ 5

13

fei-ner zar-ten Kind - heit fchon er - tra - gen vill Befchwärden und wan er dan in Mans - gestalt fch

$\flat 6$ $\flat 6$ #

16

ein - ftens wird dar-ftel - len, da wird der Neyd auf al - ler Seith ihn grim-miglich an - bel-len. Ô Sünd ô Sünd wie

stendato p stendato p Adam stendato p

$\flat 6$ 6 $\flat 7$ $\frac{5}{4}$ 6 p

19

Barmherzigkeit

Schöpffer

ftreng wir-ftu ge - ro - chen. Da fe - he nun mein Menfch waß du wohl haft ver - bro - chen. Diß will noch nicht er -

$\flat 7$ 5 4 2 $\flat 6$

21

con sordino
stendato

con sordino
stendato

Gerechtigkeit

kleck - hen. Man hör demnach mit Schröck-hen: Er wird in Strickh und Ban - den dem falſchen Gricht gott -

stendato
p

[6] $\flat$ $\flat 6$ [$\flat 5$]

23

loß bezücht vor-gfellt mit Spott und Schanden, fein gan-tzer Leib mit Gei - felftreich recht mör - derlich zer -

6 $\flat 7$ $\flat 5$ $\flat$ $\flat 6$ [b] [$\flat 5$] $\flat 7$ 5 [b]

26

fe-zet, und von des Sathans Wuth zugleich noch är-ger an-ge - hetzet wird Er zur größten Schmach und Hohn mit ei-ner spitzig

♭ 4/♭ 6 ♭7/5 [4]6 4/2

30

Barmherzigkeit Schöpffer

dörnern Cron schmerzhaft ge-crö - net wer-den. Er-zütret doch ihr Himmeln! Erschüttere dich ô Erden! Betracht demnach wie

staccato

♭7/5 [4] 4/♭ 6 ♭ ♭6/4 5/♯ ♭ f ♭4/♭ 6

33

Adam

groß die Sünd in meinen Augen fey. Waß Schmerz und Jammer ich empfünd diß zei-get an mein büt-ter Reu.

♭6/♭ 6/4 ♭6 ♭7/5 ♭ ♭7/5 [4] 5/4 ♯

15 Aria sexta

Largo

1 *sempre pizz.*

2 *sempre pizz.*

Adam

8 Hin - weg mit al - len Freuden fo mir die Welt vor -

[vln] *pizz.* *arco*

bc *p* $\flat 6$ 6 $[6]$ $\flat$ $\flat 5$ $\flat 6$ $\flat 5$ 6

7

zeigt, ich bin zu Creutz und Ley - den, ich bin zu Creutz und

8 $[6]$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ - $[5\sharp]$

13

8 Ley - den ur - bie - thig und ge - neigt, und ge - neigt ur - bie - thig und ge -

$\sharp$ 6 7 6 $\flat 6$ $\flat 6$ $\flat 5$ $[4]$ $\sharp$ - 6 $\flat 6$ $\flat 5$ $\sharp$

19

neigt. Hin - weg mit al - len Freu - den fo mir die

25

Welt__ vor - zeigt, ich bin zu Creutz und Ley - den ur - bie - thig und ge -

32

neigt, ur - bie - thig und ge-neigt.

pizz.

38

fine

fine

fine

tr

Die Sünd will ich be - reu-en, be - reu-en mit al - ler

fine

arco

6 6 5 6 6̣ 5 6 6̣ 6 6 6̣ 6 3 6 6 5 6̣ 6̣ 6̣ 2

[illegible]

52

Adagio

Aria da capo

daß ich Gnade er - halt, nur daß ich Gnade er - halt, nur daß ich Gnade er - halt.

[6] - [6] 6 [6] [b]6 [6] 6 5 3

16 Scena octava

1 *Recitativo* *stendato*

vl *p*

2 *stendato* *p*

sol *Schöpffer* *Gerechtigkeit* *lamentuoso*

Man hör demnach mit Züt - tern den Schlus deß Urtheils an. Nun - mehr ô fro - me

[vla] *bc* *stendato* *p*

$\flat 6$ $[\flat 5]$ 6 6

3

Her - zen zer - fließt in bütt - ren Schmetzen, es weine wer nur kan. Er foll auf feinen Ruck hen ein

$\flat$ $\flat 4$ $\flat 7$ 5 4 6 5

$[\flat 4]$ $[\flat 4]$

6

schwäre Creutzlaß tragen, man würd ihn herum zuckhen auch jämmerlich zerfchlagen, und endlich foll Er gar an diß ge - häfftet

$\flat$ $[\flat 6]$ 6 6

$[\flat 6]$

9

wer-den, zwey Mör - der müf-fen auch als fei-ne Mit ge - fär-then zu fei - nen größ - ten Spott mit - ley - den und auch

6 6 4+2 6

=

12

fter-ben damit er nur bey Gott möcht al - len Gnad er - wer-ben. Ein büttler Gal-len dranckh an-stath des Myrhen-

7 5 4 # b7 5

=

15

wein wird ihn noch dargereicht, diß muß fein Lab-fal feyn, der überhäuffte Schmerz da al-le Glüder krachen wird ihm fein

b b7 [b]5 b [b]4 2 b7 5 [b]

18

mat - tes Hertz in Leib zer-brechen machen. Und mit geneigten Haupt wird er fein Geift auf - ge - ben hiemit zugleich be-

b 7 5 [b] 4 # 6 b

21

Barmherzigkeit

fchlüef - fen fein jam-mer - vol - les Le - ben. Ô Ô un - er - hör - tes Ur - theil, fo ift dan gar kein

b 7 [b] 4 # 6 [b] 3 staccato [b] 6

23

Schöpffer Barmherzigkeit

Gnad? Nein nein diß kan nicht feyn dein Bitt komt vill zu spath. So will mich dan be-quemen und kläglich Urlaub neh - men.

b 6 7 5 [b] [5] b 5 4 # [5]

10

A Di - o, a Di - o mein Ge-lieb-ter, wan ich dein grof-fen Schmertzen in

[6 6] 7 5 [6 4] 5 6 4 2 6

13

mein lieb - vol - len Her-tzen recht in - ner-lich er - we - ge mit Trau - ren ü - ber - le - ge fo

6 # - [b]6 [6] 4 2 6 4 2

16

werd ich noch be - trüb - - ter, be - trüb - ter.

6 [6] 5# - 5# 6 5 6 6 5 4 2

19

Allegretto
senza sordino

senza sordino
p

Al-lein der gött-lich

6 6 # [6] 6 5 # *p* 6 7 2

[illegible]

30

ge - ben ein neu beglickhtes Le - - - - -

8# [6] 6 5 6 5' 6 5 6

36

ben und mir mein Ku - mer ftil - len.

- [6 6] 6 5 # f

43

Al-lein der gött - lich

[6 6] 4 # p 6 7 2

49

Wil - len fo all - zeit muß ge - fche - hen gantz un-ver-ruckht be - fte - hen kan mir noch ein-ftens

3 5 7 4 3 5 4 # 7 #

55

ge - ben ein neu be - glich - tes Le - - - - -

7 [5] 6 [5] 6 [5] 6

61

- - - ben und mir mein Ku - - - - - mer ftil -

5 6 [6] 6 6 6 6/4 5/3

68

len. fine

f [6] 6 4 # fine

18 Scena nona

Recitativo

Gerechtigkeit

sol

Gedenckhe dan ô Menſch was Gott vor dich muß ley-den und du begibſt dich pur auf lau-ter Yeb-big-kei-ten, al-

bc

6 6 6_[b] 6 5



4

lein diß laßt er nur auf ei-ne Zeit paß-sie-ren aldorth wird er fein Recht ſchon wiſſen außzu-füh-ren. Kein Luft foll nun bey

Adam
lamentabile

6 5 6_[b] 5 6 4 4₊ 6



7

mir ein Stat noch Blatz mehr fün - den, ich will mit Reu be - wei-nen mei-ne Sün - den, der Herr mein Gott foll

6_[b] 6₅ b



9

fein daß ein-zi - ge Verlan-gen, den will ich frue und ſpath mit Her-zensfreud umb - fan-gen. Dein Vorſatz iſt ge-

Barmherzigkeit

b6_[b] 6 b b7₅_[b] 5₄ b6_[b] b5_[b]



12

macht gar weißlich und beſcheiden, dahe ro ha - be Acht daß du zu al-len Zei-ten darwider ſträfflich le-beſt, der Woluſt Abſchied

b4₂ b6 6 5 b7₅

15 Schöpffer

ge - beßt und meideßt al - len Pracht. Al - fo hab ich die Welt geliebt daß ich mein ein - zign

♭ ♭7 5 4 # [♭] ♭6 [♭5] ♭6 ♯6

18

Sohn dar - ge - ben biß zum Tod betrübt und fei - ner nicht ver - fchon auf daß der Menfch möcht

♭ ♭6 ♭ 7 5 [♭] 6 [♯]

21

le - ben mueß Er daß fei - nig ge - ben ohn ein - zi - gen Par - don.

6 6 4 ♯

19 Aria octava

Tempo giusto

1
vl

2

Schöpffer

[vla]
bc

f

[6] 5 6 8 5 6 8 6 6 6 6 5 5 6

4

tr. tr. tr. tr. tr. tr.

tr. tr.

tr.

So hab' dan

6 6 5 6 6 6 6 8 8 8 6 p

acht und nicht ver - acht mein grof - fe Lieb und Gnad, wer die ver - fcherzt nit wohl be - herzt der

10

ko-met einft zu fpath, der ko - met einft zu

[5] # 6] 6 6/5 4 #

13

fpath. So habt dan acht und nit ver-acht mein

f p f [6] 6 6 [6] # 4 # p 6 6

16

groffe Lieb und Gnad, wer die verfcherzt nit wohl beherzt, wer die verfcherzt nit wohl beherzt, der komet, ko - met einft zu

[6] 6 [6] 6 4 3

20

fpath, der ko-met einft zu fpath.

f

f

[6] 6 5 3

24

fine

fine

fine

p

p

Wolt ihr dem-nach nit weh und ach auf e - wig dorth verfühnr, fo

fine

6 5 3

p

6 [6]

(b) 6 [b] #

28

müf - fet ihr jezt nach Ge - bühr, fo müf-fet ihr jezt nach Ge - bühr ein fro - men Wan-del fühnr, ein fro-men

6 [6] 6 6 6 -]

b 6 [6] 6 b 6 6 [6]

[b] 5 [b] #

31

Wan - - - - - del führn.

f *f*

b [*b*] 6 [6] 4 3 *f*

34

Wolt ihr dem-nach nit weh und ach auf

p *p*

b [*b*] 6] 6 5 4 3 *p* [6] 6

37

Aria da capo

e-wig dorth verspühn, fo müffet ihr jezt nach Ge-bühr ein fromen Wan-del führn, ein fro-men Wan - del führn.

6 6 # [6] 6 6 6 [5] # [6] 4 #

20 Scena decima

Recitativo

Barmherzigkeit

sol

Ô grof - fer Gott dir danckhe ich daß du mein Bitt er - hö - ret. **Gerechtigkeit** Wan

bc

6 [b]6 b5

Adam

3
8 du nicht hätteft Gnad ge-funden fo wär der Menfch schon ü - berwunden von Höllenbrand ver-zehret. Da rum foll Gott von

6 #6 b7 5 b b 4 4+ 6

6
8 mei - nen Gfchlecht mit al - len Fug und bil - lign Recht auf e - wig feyn ver - eh - ret.

6 6 b7 5 4 3

21 Chorus deren Engeln

85

Largo

1 *fl*

2 *fl*

Tutti

S Wür ftimmen dan ein - hăl - lig ein Lob und Danckh - lied an weils Gott al - fo ge - fäl - lig

T 1 *Tutti*

8 Wür ftimmen dan ein - hăl - lig ein Lob und Danckh - lied an weils Gott al - fo ge -

T 2 *Tutti*

8 Wür ftimmen dan ein - hăl - lig ein Lob und Danckh - lied an weils Gott al - fo, al - fo ge -

B *Tutti*

Wür ftimmen dan ein - hăl - lig ein Lob und Danckh - lied an weils Gott al - fo ge - fäl - lig, ge -

[vln] *Tutti*

bc 5 4 6 6 #

5

fo preys ihm je - der - man, fo preys ihm je - der - man, fo preys ihm je - der - man, fo prey -

8 fäl - lig fo preys ihm je - der - man, fo preys ihm je - der - man, je - der -

8 fäl - lig fo preys ihm je - der - man, je - der - man, je - der -

fäl - lig fo preys ihm je - der - man, fo preys ihm je - der - man, fo prey - fe,

6 b [4] 6 6 6 [6] 3

Allegro

8

— fe ihm doch je — der — man.

man, je — — der — man.

man, preys ihm je — der — man. Singt

preys — fe ihm doch je — der — man. Singt hey — lig, hey — lig ift Gott Sa — ba —

7 # [6 5 3] [6] 4 #

12

Singt hey — lig, hey — lig ift Gott Sa — ba — oth, Sa —

Singt

hey — lig, hey — lig ift Gott Sa — ba — oth, Sa — ba — oth, ift Gott Sa —

oth, Gott Sa — ba — oth, fingt hey — lig ift Gott Sa — ba — oth, ift Gott Sa — ba —

6 [b] 4 6 6 2

16

- - - ba - oth, Gott Sa - ba - oth, Gott Sa - ba - oth, Gott Sa - ba -

hey - lig, hey-lig ift Gott Sa - ba - oth, ift Gott Sa - ba - oth, ift Gott Sa - ba - oth,

- - ba - oth, Sa - ba - oth, Sa - ba - oth, Sa - ba -

oth, fingt hey - lig ift Gott Sa - ba - oth, Gott Sa - ba - oth, ift Gott Sa - ba -

[6 6] 6 6 [6 6] 6 6

≡

20

oth, Sa - ba-oth, der euch er-löft von Höl - len, Höl - len - tod

ift Gott Sa - ba - oth der euch er - löft von Höl - len - tod, euch er - löft,

oth, Gott Sa - ba - oth, der euch er - löft von

oth, Gott Sa - ba - oth, der euch er - löft von Höl - len,

4 3 6 - 6 -

24

der euch er - löft von Höl - len - tod, von Höl - len, Höl - len-tod, Höl - len -

8 der euch von Höl - len - tod, von Höl - len - tod, von Höl - - - len -

8 Höl - len - tod, von Höl - len - tod, von Höl - len - tod, von Höl - len -

Höl - len-tod, der euch er - löft von Höl - len - tod, von Höl - len - tod, von Höl - len -

4 # 6 - 4 6 - 7 6

28

tod, Höl - len-tod an - je - zo in der Zeit, in der Zeit,

8 tod an - je - zo in der Zeit, an - je - zo in der

8 tod an - je - zo in der Zeit, in der

tod an - je - zo in der Zeit, an - je - zo in der

#3 [h]2 4 6 # 6 3 2 4 6 # [6] b3 2 4 6 4 6

31

an - je - zo in — der Zeit und dorth, und dorth in al - le E - wig - kheit, in al - le

Zeit, in der Zeit und dorth, und dorth in al - le E - wig - kheit,

Zeit, in der Zeit und dorth, und dorth in al - le E - wig - kheit, in al - le

Zeit, an - je - zo in — der Zeit und dorth, und dorth in al - le E - wig - kheit,

[b]6 5 6 [6] 7 5 [b] # [6] 6

35

E - wigkheit, in al - le, al - le, al - le E - wig - kheit.

in al - le E - wig - kheit, in al - le E - wig - kheit.

E - wigkheit, in al - le E - wig - kheit.

in al - le E - wigkheit, in al - le E - wig - kheit.

6 [6] 6 6 7 # [6] 5 9 8 3 #